**„Wort-Domino“**

*Aus: Das hat Methode! Praxis-Handbuch für den deutsch-polnischen Jugendaustausch, Deutsch-Polnisches Jugendwerk 2008, S. 67.*

Ziel: Sprachhemmungen abbauen, Sprachanimation

Zeit: 10-20 Minuten

Gruppengröße: 10-25

Material: vorbereitete Domino-Kärtchen, evtl. große Spielfigur, Würfel

Phase 1: Jede/r TN erhält 1- 2 Domino-Kärtchen; zu Beginn wird ein Kärtchen in die Mitte gelegt. Die TN achten darauf, an welcher Stelle sie ihre Kärtchen passend (bedeutungsgleich) anlegen können. Am Ende schließt sich die Kette.

*Vor allem für die Grundschule eine gute Variante!*

Phase 2: Die Spielfigur wird auf ein beliebiges Wort gesetzt; die TN würfeln reihum und ziehen die Spielfigur um so viele Wörter weiter, wie sie Augen gewürfelt haben.

*Hinweise:*

1. Vor Phase 2 wird jedes Wort mit einem Bonbon o.Ä. belegt; nach erfolgreichem Lesen darf der TN das Bonbon behalten. Beim Setzen der Spielfigur werden nur noch die Wörter berücksichtigt, auf denen sich noch eine Süßigkeit befindet.

2. Jede/r TN stellt sich zu dem Domino-Kärtchen, das er/sie gelegt hat; der Gruppenleiter steht in der Mitte des Kreises und würfelt als Erstes und setzt die Spielfigur. Der TN, auf dessen Kärtchen die Spielfigur landet, liest das Wort vor, das alle nachsprechen. Daraufhin tauschen dieser TN und der Gruppenleiter die Plätze; der TN, der nun in der Mitte steht, würfelt und zieht die Spielfigur.

Achtung! Die Schrift auf den Domino-Kärtchen muss groß genug sein, sodass sie von allen TN im Kreis gelesen werden kann. Große Spielfigur und Schaumstoffwürfel!

***Aus der Praxis des PolenMobils:***

Es werden zwei oder mehr Gruppen mit je einem kompletten Domino-Satz gebildet. Die TN versuchen in der Gruppe das Domino möglichst schnell zusammenzulegen. Die Gruppe, die als erstes fertig ist, hat gewonnen.

Mögliche Erweiterung (bei zwei Gruppen):

1. Der Spielleiter sammelt die Karten ein, er nennt ein polnisches Wort, die   
   Gruppe, die zuerst die deutsche Übersetzung nennt, bekommt einen Punkt.
2. Die Gruppen haben die Möglichkeit sich die polnischen Begriffe 60 Sekunden einzuprägen, anschließend müssen die Gruppen alle polnischen Worte aufschreiben, die sie sich gemerkt haben. Wer die meisten Worte aufschreibt, hat gewonnen (Bei der Schreibweise kann der Spielleiter ein Auge zudrücken).
3. Die Karten liegen am Boden, alle TN wählen ihre Lieblingskarten, alle lesen den polnischen Begriff laut vor, der Spielleiter korrigiert gegebenenfalls, alle sprechen das Wort laut nach.
4. Die Karten werden nach Besprechung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Vergleich zum Deutschen gemeinsam vor-und nachgesprochen (um die polnische Betonung zu erspüren, die immer auf der vorletzten Silbe ist) und dann wieder eingesammelt. Es folgt eine kurze Fragerunde, wer sich welche Begriffe gemerkt hat.

Anschließend oder auch nach einer anderen Übung werden die beiden Sätze „Co to jest?“ (dt. „Was ist das?“) und „To jest...“ (dt. „Das ist…“) gelernt. Dann werden im Kreis auf dem Boden Bilder zu den im Domino gelernten Wörtern gelegt (diese müssen zusätzlich vorbereitet werden; evtl. ist eine Auswahl sinnvoll). Eine Person geht in die Mitte, wählt ein Bild aus, geht zu einem anderen TN und fragt: „Co to jest?“ Antwort: „To jest...“. Entweder nimmt man die Karte dann sofort aus dem Spiel oder sie kann wieder in die Mitte gelegt und erst beim zweiten Mal herausgenommen werden, so dass es immer weniger Karten werden, bis keine mehr übrig bleibt.